

Grundschule Osterscheps

Verlässliche Grundschule mit Nachmittagsbetreuung



Grundschule Osterscheps, Zur Schule 1, 26188 Edewecht

Telefon: 04405 / 985 999 0
Telefax: 04405 / 985 999 8
verwaltung@gsosterscheps.de
www.gs-osterscheps.de

Datum: 07.05.2021

Antrag an den Schulträger

Erweiterung der Ausstattung mit digitalen Medien aus den Mitteln des „DigitalPakt Schule 2019-2024“, Verwaltungsvereinbarung v. 04.11.2020

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lausch,
sehr geehrte Damen und Herren des Schulausschusses,

im Namen der Grundschule Osterscheps beantrage ich die Kostenübernahme für die Ausstattung von Unterrichtsräumen mit digitalen Präsentations- und Arbeitsmedien aus den Mitteln des „DigitalPakt Schule 2019-2024“:

- i3Touch E-X86 4K Größe 86“ (ca. 218 cm Bildschirmdiagonale): Interaktives Touchdisplay Excellence-Serie 20, inkl. Wandhalterung, 8 Stück

Die Gesamtkosten für die Anschaffung belaufen sich auf ca. 40.000 €.

Ich bitte um Weiterleitung dieses Antrags an die Mitglieder des Schulausschusses sowie die zuständigen Gremien.

Begründung:

Schon in der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ (2017) werden für die allgemein bildenden Schulen zwei zentrale Ziele benannt: Zum einen die curriculare Einbindung von „Kompetenzen für die digitale Welt“, die in allen Fächern umgesetzt werden sollen. Zum anderen

die digital gestützte Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen (pädagogisch fundierte Einbeziehung der Potenziale digitaler Medien und Bearbeitungsmöglichkeiten).

Den Grundschulen kommt eine entscheidende Funktion in der Hinführung zum kompetenten Umgang mit digitalen Medien sowie deren vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten zu. Konkreter gefasst werden schulische Aufgaben im Bereich der Medienbildung im „Orientierungsrahmen Medienbildung in der Schule“. Dieser ist Ausgangspunkt und Grundlage der Umsetzung von Medienbildung an der GS Osterscheps.

Grundschulen sind somit verpflichtet, den Schülerinnen und Schülern das Lernen mit digitalen Medien zu ermöglichen.

Dem umfassenden Medienbildungskonzept der Grundschule Osterscheps (April 2021) ist zu entnehmen, dass der Einsatz digitaler Medien mangels Ausstattung und Vernetzung sowie auf Grund von Wartungsproblemen bisher nur eine untergeordnete Rolle spielen konnte. Das Medienbildungskonzept begründet jedoch die Ziele eines digital gestützten Unterrichts und stellt didaktisch-methodische Umsetzungsformen in der schulischen Praxis vor.

Im laufenden Schuljahr hat die Digitalisierung zwar an Fahrt aufgenommen (Schul-WLAN, Einführung IServ, Klassensatz iPads) und die Umsetzung von Teilbereichen des Medienbildungskonzeptes konnte begonnen werden. Das digitale Lernen umfasst aber dennoch nicht das vorgeschriebene und vor allem das gewünschte Maß.

Der nächste Schritt ist die Ausstattung jedes Klassenraumes mit einer digitalen Tafel, die hiermit beantragt wird. Seit April 2021 steht bereits ein Gerät vom Typ i3Touch für den Fachunterricht zur Verfügung. Um jeder Lehrkraft die Nutzung des Gerätes zu ermöglichen, wurde ein zunächst ein Fachraum „Digitales Lernen“ eingerichtet, der über IServ buchbar ist.

Voraussetzungen im Kollegium

Die Voraussetzungen für einen umfassenden und kompetenten Einsatz im Unterricht sind gegeben: Alle Lehrkräfte und die pädagogischen Mitarbeitenden haben eine grundlegende Einweisung erhalten. Durch kollegialen Austausch sowie systematische themenzentrierte Inhouse-Fortbildungen durch Expertenkolleginnen erweitern sich Bedienungskompetenzen sowie Kenntnisse für den pädagogisch-didaktischen Einsatz permanent, niedrigschwellig und kostenfrei. Insgesamt besteht ein sehr intensiver kollegialer Austausch im Hinblick auf den Einsatz digitaler Medien. Darüber hinaus besteht eine hohe Fortbildungsmotivation, um sich schnell „fit zu machen“. Die schnelle Ausstattung aller Klassenräume mit interaktiven Wandtafeln wird vom gesamten Kollegium ausdrücklich begrüßt.

Technische Voraussetzungen im Schulgebäude

Der Funktionsumfang und die Möglichkeiten zur Unterrichtsgestaltung mit einer digitalen Tafel gehen bei Weitem über die Nutzung von internetgebundener Lernsoftware hinaus. Jedoch bietet sie u.a. die optimale Ergänzung zur individuellen SchülerInnen-Arbeit mit mobilen Endgeräten. In allen Klassenräumen, in denen eine digitale Tafel installiert werden soll, besteht ein LAN-Anschluss, so dass eine zuverlässige kabelgebundene Anbindung gewährleistet ist. Darüber hinaus ist seit Frühjahr 2021 ein großräumiges ein WLAN-Netz vorhanden.

Hinsichtlich der Installation sind keine Begleitkosten durch Umbauarbeiten zu erwarten. In jedem Klassenraum steht stirnseitig eine freie Wand zur Verfügung.

Am Markt findet sich eine Vielzahl von Herstellern und Produkten, die für den Einsatz im Unterricht gedacht sind. Der Antrag der GS Osterscheps benennt bereits gezielt ein Gerät (i3Touch), das sich durch seine technischen Spezifikationen, seine Bedienerfreundlichkeit sowie im Praxistest bewährt hat. Alternative Geräte sollten die im folgenden beschriebenen Funktionsmerkmale und technischen Voraussetzungen erfüllen.

Merkmale des i3Touch

Das gewünschte Gerät zeichnet sich aus durch eine äußerst robuste Beschaffenheit, die es für den täglichen Schulunterricht extrem zuverlässig, alltagstauglich und störungsunanfällig macht. Es besteht eine 8jährige Herstellergarantie sowie eine lange Laufzeit von 50.000 Stunden.

Für den Grundschulbereich besonders wichtig: Das bruch sichere, entspiegelte Display ist kratzunempfindlich, stoßfest und leicht zu reinigen. Der breite Blickwinkel von 175° berücksichtigt die räumlichen Gegebenheiten unserer Klassenräume, die recht breit angelegt sind. Die hohe Gradzahl des Blickwinkels bewirkt, dass die Präsentationen für alle SchülerInnen optimal zu sehen sind.

Die Bildschirmgröße von 86 Zoll entspricht in etwa einer herkömmlichen Wandtafel ohne Flügel. Sie ermöglicht überall im Klassenzimmer gut sichtbare digitale Präsentationen sowie großformatiges Arbeiten mittels der Touch-Funktion.

In der Grundschule darf die digitale Tafel nicht nur Präsentationsmedium sein, sondern soll – wie die grüne Tafel – Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit der aktiven Benutzung bieten. Durch seine Unempfindlichkeit und einfache Bedienung erlaubt der i3Touch die Integration digitaler Präsentation (passives Aufnehmen) *und* händischem, be-greifbarem Handeln (aktives Tun) im Lernprozess.

Dem Anspruch grundschulgerechter Vermittlung von Lerninhalten kommt der ausgereifte technische Standard der Touch-Funktion der Displays besonderer Weise nach. Auf dem Display kann sowohl mit den Händen als auch mit einem Stift geschrieben und gezeichnet werden; die Fortentwicklung der Touch-Funktion erkennt darüber hinaus sofort verschiedene Schreibwerkzeuge auf der Oberfläche des Displays.

Am i3Touch können mehrere Personen gleichzeitig arbeiten, z.B. per Touch schreiben, zeichnen usw. Das Gerät ermöglicht sogar die Erkennung physischer Tafelwerkzeuge wie Zirkel, Lineal und Geodreieck und kann sie in der entsprechenden Whiteboardsoftware digital umsetzen.

Die Wandhalterung mit mechanischer, stufenloser Pylonen-Höhenverstellung ist bedarfs- und kindgerecht und kann nicht verkanten. Eine transportable Lösung auf Rollen, um das Gerät z.B. zwischen Räumen hin- und her zu schieben, stellt keine Alternative dar (Stolperfalle).

Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit zur drahtlosen Kopplung und Bildübertragung des i3Touch mit allen gängigen Betriebssystemen (iOS, Windows, Android). Darüber hinaus gewährt eine Vielzahl von Schnittstellen die kabelgebundene Verbindung mit allen gängigen portablen oder stationären Endgeräten (s. Datenblatt). Somit sind in Bezug auf die Vernetzung mit externen Medien zur Unterrichtsgestaltung und –planung der Lehrkräfte keine Grenzen gesetzt.

Der i3Touch unterstützt vollumfänglich die Windows-Ink-Funktionalität und somit die integrierte Whiteboard Software von Windows. Bei einem Anschluss an einen herkömmlichen PC mit Windows-Betriebssystem sind so keine Folgekosten für eine ausgereifte Whiteboard-Software notwendig.

Der i3Touch mit Android-Betriebssystem ist softwareseitig äußerst wartungsarm und somit störungsunanfällig. Das Gerät überzeugt durch die Vereinigung zweier Gegensätze: Es entfaltet seine volle Funktionalität durch den Anschluss eines externen Gerätes (z.B. Windows PC). Gleichzeitig liefert aber das mitgelieferte Softwarepaket (Whiteboardsoftware, Browser Chromium, Apps zur Darstellung gängiger Formate wie .doc/.pdf/ usw) einen Funktionsumfang, der den sofortigen Einstieg auch für unerfahrene Nutzer möglich macht.

Weitere technische Standards des Displays und der Pylonenhalterung zur Wandmontage sind den entsprechenden Datenblättern in der Anlage entnehmbar.

Nicht zuletzt ist für die intensive Nutzung einer digitalen Tafel durch Lehrkräfte ihre intuitive Bedienbarkeit entscheidend. Diese Möglichkeit eines einfachen Einstiegs ist beim i3Touch gegeben. Um aber auf Dauer nicht auf dem Stand eines Anfängers zu verharren, sind niedrigschwellige Fortbildungen und der Erfahrungsaustausch von Lehrkräften notwendig. Auch dieses wäre mit der Anschaffung der beantragten Geräten gesichert: Der i3Touch ist bereits an

der Grundschule Jeddelloh sowie an Schulen in der Gemeinde Bad Zwischenahn vorhanden; die Kollegien sind miteinander vernetzt.

Sollte aus den Budget des Digitalpaktes keine ausreichenden Mittel für die Gesamtmenge der digitalen Tafeln zu Verfügung stehen, sollen zunächst jahrgangsweise absteigend digitale Tafeln angeschafft werden.

Für weitere Fragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M. Schwartz

(Rektorin)